

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creusschen Buch-  
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 8.

Halle, Dienstag den 10. Januar

1843.

## Deutschland.

Berlin, d. 8. Jan. Se. Majestät der König haben geruht:

Dem Grafen Leon de Laborde, Mitglied des Instituts zu Paris, so wie dem bisherigen Kaiserlich Oesterreichischen Bevollmächtigten bei der Bundes-Central-Behörde, Appellationsgerichts-Rath und Dr. der Rechte, Freiherrn Pratoberera von Wiesborn zu Wien, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen.

Berlin, d. 7. Jan. Eine Deputation des hiesigen Magistrats und der Stadtverordneten überreichte gestern Sr. Exc. dem Kriegsminister, General der Infanterie, von Boyen, den Ehrenbürgerbrief der Stadt Berlin, der das Datum des 19. Nov. trägt, des Jahrestages der Verleihung der Städteordnung. Der Herr Kriegsminister nahm dieses Zeichen der Hochachtung und Liebe auf das wohlwollendste auf und äußerte, daß es ihm zur besonderen Genugthuung gereiche, eine solche Auszeichnung von der Hauptstadt zu erhalten, die sich zu allen Zeiten und besonders während der Kriegsjahre durch ihre Hingebung und ihre Opfer für die Sache des Königs und des Vaterlandes bewährt habe.

Breslau, d. 2. Januar. In dem hiesigen Amtsblatte macht der Oberpräsident der Provinz Schlesien, von Merckel, folgende allerhöchste Kabinettsordre bekannt: „Es ist Mir von dem Minister der geistlichen Angelegenheiten angezeigt worden, daß der Domherr Ritter, obwohl er in der Eigenschaft als Kapitular-Bikar des Bisthums Breslau von Staats wegen niemals anerkannt worden, sich unterfangen hat, in einem Augenblicke, wo der neu erwählte Fürstbischof seine Bestätigung erwartet, durch ein Rundschreiben an die Geistlichkeit jenes Bisthums vom 24. Oktober d. J. neue Bestimmungen über die Behandlung der gemischten Ehen zu erlassen, ohne sie zuvor der Staatsbehörde mitzutheilen, und die nach den Landesgesetzen (Allg. Landrecht Thl. II. Tit. II. §. 117) zur Bekanntmachung solcher neuen Verordnungen erforderliche Genehmigung des Staats einzuholen. Ich habe diese Anmaßung des Domherrn Ritter mit besonderem Unwillen vernommen und erkläre demnach, daß diese von einem von Mir nicht anerkannten Bisthums-Verweser und mit Nichtachtung

der Landesgesetze erfolgten Bestimmungen für nicht erlassen zu betrachten sind, und denselben in keiner Weise Folge gegeben werden soll. Meinen sämtlichen Behörden, insbesondere aber dem Minister der geistlichen Angelegenheiten, befehle Ich hierdurch, gemessenst darauf zu halten, daß diesem Meinem königlichen Willen gemäß in dem Bezirk der Diözese Breslau verfahren werde. — Das Staatsministerium hat diesen Befehl durch die Amtsblätter der Provinz Schlesien zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Charlottenburg, den 21. Dec. 1842. (gez.) Friedrich Wilhelm. An das Staatsministerium.“

Posen, d. 3. Januar. Am Neujahrstage fand die feierliche Beisetzung der irdischen Hülle des verewigten Erzbischofs von Dunin statt. In den Gemächern des erzbischöflichen Palastes versammelten sich auf die Einladungen des Domkapitels: Se. Excellenz der General der Infanterie von Grolman, und die hohe Generalität mit dem Offizier-Korps; der Regierungs-Chef-Präsident von Beurmann, so wie die übrigen Chefs und Mitglieder sämtlicher Behörden, die evangelische Geistlichkeit, mehrere Rittergutsbesitzer der Provinz, die leidtragenden Verwandten und außerdem noch Viele, die dem Verewigten mit inniger Liebe ergeben waren. Nachdem der Weihbischof von Gnesen, Hr. Brodzkiwski, die Bespern angestimmt und die katholische Geistlichkeit sie vollendet hatte, setzte sich der Leichenzug unter Trauergeläute und Absingung des Psalmes „Miserere mei Deus“ in Bewegung. Die Alumnen des erzbischöflichen Seminars eröffneten ihn, die Geistlichkeit und die Metropolitan-Kapitel von Gnesen und Posen folgten. Der Sarg mit der Leiche wurde offen unter einem Baldachin durch ein Spalier der Schützengilde der Stadt und durch eine unübersehbare, mitunter weit hergekommene Menschenmenge hindurchgetragen. Es schlossen sich an: die leidtragenden Verwandten und die resp. Versammelten. Wahrhaft ergreifend war der Eintritt in die in ihrem Trauergewande festlich beleuchtete Domkirche. Als der Sarg auf dem Katafalk aufgestellt war, hielt der Domherr Dabrowski, welcher dem Verewigten in der letzten Zeit seines Lebens und im Tode nahe gestanden, die Leichenrede. Als die Geistlichkeit noch einen Choral angestimmt hatte, trennte sich die tief gerührte Versammlung, um am folgen-

den Morgen sich nochmals, zu einem Todten-Amte und zur Einsetzung des Sarges, in der Domkirche einzufinden.

**Frankreich.**

Paris, d. 4. Januar. Die Annäherung der Kammereröffnung äußert ihren Einfluß auf die Speculation; man besorgt eine ministerielle Krisis, besonders wenn es wahr ist, daß Guizot drei Millionen fordern will, um die Zahl der Kreuzer an der afrikanischen Küste zu vermehren.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 30. Dec. Der Morning Herald kommt auf das Rundschreiben zurück, welches vor einiger Zeit Lord Aberdeen an die Admiralität über das ungesetzmäßige Verfahren englischer Kreuzer an der Küste von Afrika gerichtet, und sagt, daß mehrere Kaufleute Reklamationen in dieser Hinsicht erhoben und Schaden-Ersatz verlangt haben. Auch führt das Blatt das Schreiben eines der Lords der Admiralität an einen englischen Residenten auf der Küste von Afrika an, in welchem der Lord ihm die Versicherung giebt, daß die Mißbräuche, über die er sich beklagt, nicht mehr stattfinden würden. Hierauf fährt das Blatt fort: „Wir haben jetzt dem Publikum die Kunde mitzutheilen, daß Lord Aberdeen, die allgemeine Wichtigkeit wohl erkennend, welche die gegenwärtige gereizte und zornige Stimmung in Frankreich aus sich entwickeln möchte, Befehle an unsere Kreuzer gesandt hat, daß ihre Kapitaine sich streng und gewissenhaft an das Völkerrecht halten sollen; er hat auch eine Kommission niedergelegt, um für die Kapitaine Instruktionen zu entwerfen, welche mit dem Völkerrecht und den Bestimmungen der mit den anderen Mächten abgeschlossenen Verträge in Uebereinstimmung stehen.“

London, d. 31. Dec. Der Standard recapitulirt die letzten diplomatischen Verhandlungen in der Angelegenheit des Sklavenhandels: Die Unterzeichnung eines neuen Tractates von Seiten aller fünf Mächte, Frankreich eingeschlossen, am 20. Dec. 1841; die Auswechslung der Ratificationen zwischen Oesterreich, Rußland, Preußen und Großbritannien am 19. Febr. 1842; die am 20. Febr. 1842 erfolgte Unterzeichnung eines Protokolls, durch welches Frankreich das Protokoll zur Ratification des Vertrages offengehalten bleiben sollte; die am 8. Nov. 1842 erfolgte Anzeige des französischen Gesandten, daß seine Regierung nicht unterzeichnen werde, und das Gesuch, das Protokoll zu schließen; endlich der Schluß des Protokolls am 9. Nov. 1842 von Seiten Oesterreichs, Rußlands, Preußens und Englands, deren Bevollmächtigte noch außerdem die schriftliche Erklärung abgaben, daß ihre Höfe, ungeachtet des Austrittes Frankreichs, fest entschlossen seien, die übernommenen Verpflichtungen zur Ausführung zu bringen. Auf diese Weise ist der Tractat von den vier Mächten ohne Frankreich abgeschlossen worden, und die französische Regierung hat sich freiwillig gerade in die Stellung versetzt, wegen welcher sie im Juli 1840 so bittere Beschwerde gegen die vier Mächte geführt hat, daß sie nämlich nicht nur nicht eingeladen sei, an dem Tractate jenes Jahres (über die orientalische Frage) Theil zu nehmen, sondern von der Theilnahme geradezu ausgeschlossen worden sei. Eine Bill, um diesen Tractat zur Ausführung zu bringen, so weit die vier demselben beigetretenen Mächte in Betracht kommen, wird dem Parlament gleich zu Anfang der Session vorgelegt werden.

**Spanien.**

Aus Barcelona vom 23. Dec. erfährt man, daß der Oberst und die Offiziere des Artillerieregiments, welches beim

Ausbruch der Unruhen (Mitte November) in dem Fort Atarazanas in Garnison lag, dem französischen Consul Lesseps und dem Kommandanten Gattier ein Zeugniß ihrer Erkenntlichkeit dafür geben wollten, daß ihnen die Mittel gegeben worden, der Kapitulation nicht beizutreten, wie auch für die Zufluchtsstätte, welche sie an Bord der französischen Schiffe gefunden, von wo sie sich später ins Hauptquartier nach Carria begeben konnten; beide — der Consul und der Kommandant — wurden daher zu einem Banquet, welches am 26. Dec. stattfinden sollte, eingeladen.

Espartero ist am 26. Dec. zu Valencia angekommen.

**B e r m i s c h t e s .**

— Aachen, d. 4. Jan. Die von des Königs Maj. befohlene Wiederherstellung der Arkaden des hiesigen Hochmünsters soll nunmehr, nachdem allerhöchsten Orts der Plan festgestellt und die über 20,000 Thaler sich belaufende Anschlagssumme überwiesen ist, unverzüglich begonnen werden. Der vom Könige gegebenen Lösung wird, so viel man vernimmt, das Collegiatstift in schönem Wettelfer folgen, und steht zu verhoffen, daß die weiteren Restaurationsarbeiten in regem Fortgange erhalten, namentlich auch die Fenster des herrlichen Chores in nächster Zukunft bis auf die ursprüngliche Tiefe wieder geöffnet werden. Vor Allem aber möchte das Grab des großen Kaisers Karl, das unbegreiflicher Weise hat verdunkelt werden können, wieder aufzusuchen sein.

— Berlin. Der Ehrenbürgerbrief, welcher von der Stadt Berlin durch eine Deputation des hiesigen Magistrats dem Kriegs-Minister Hrn. v. Boyen am 6. Jan. überreicht wurde, gehört, was Ausführung, Reichthum, Eleganz, Sauberkeit und Geschmack betrifft, zu den gelungensten Arbeiten, welche aus den Händen des Gymnasial-Schreiblehrers und akademischen Künstlers, Herrn Schütze und dessen Sohn, hervorgegangen sind. Das kalligraphische Kunstblatt auf Pergament ist im Gothischen Schriftstyl durchgeführt; und gewährt das Ganze beim ersten Ueberblick, trotz der strahlendsten Gold- und Farbenpracht, einen wohlgefälligen, harmonischen Eindruck. Als Hintergrund des Namens erblicken wir die schönsten Gruppierungen alter und neuester Trophäen und Waffen in mattem Gold- und Silberglanz, aus deren schöner Anordnung die Büsten des großen Kurfürsten, Friedrich's des Großen, des hochseligen und des jetzt regierenden Königs Majestät emporragen. Mit sinniger Anspielung auf das bereits zum Volksgefange gewordene Lied des Herrn von Boyen: „Schwert, Licht und Recht“ finden wir die Attribute der Tapferkeit, Wahrheit und Gerechtigkeit auf geschickte Weise in den Arabesken und Buchstaben wieder. \*)

\*) Es werde Licht! sprach unser Gott  
Zu aller Finsterniss' Sport,  
Die gern im Dunkeln treiben,  
Und Preußens Kön'ge riefen laut,  
Das Licht hat uns den Thron erbaut,  
Dies soll zur Lösung bleiben.

Schwert, Licht und Recht, das ist die Drei,  
Die Lösung und das Feldgeschrei  
Im Glück wie in Gefahren,  
Der Preuße kämpft für Thron und Heerd,  
Für Licht und Recht mit gutem Schwert  
In treuer Brüder Schaaren.



**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, d. 7 Januar 1843.

Fonds.	L. n.	Pr. Cour.		Actien.	L. n.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	Pr. Potsd. Eisenb.	5	—	125 1/2
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 1/4	102 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/2	102 1/2
Präm. Sch. der Eisenhandlung.	—	93 1/4	92 1/4	Mgd. Pp. Eisenb.	—	—	127
Kurm. Schuld.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Pr. St.-Obl.	3 1/2	—	102	Berl. Anh. Eisenb.	—	107 1/4	—
Danz. do. in Th	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Westph. Pfandbr.	3 1/2	102 1/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	93	—
Großh. Pof. do.	4	—	105 5/8	Rhein. Eisenb.	5	83 1/4	—
do. do.	3 1/2	—	101 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	97 1/2	97
Bayr. Pfandbr.	3 1/2	103 3/4	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	102 3/4	101 3/4
Komm. do.	3 1/2	103 3/4	103 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	102 1/4	101 3/4
Kur. u. Neum. do.	3 1/2	103 3/4	103 1/4	Obereschl. Eisenb.	4	93 1/2	92 1/2
Schlesische do.	3 1/2	—	101 1/2	Friedrichsdor	—	13 1/2	13
				N. Goldm. à 3 Thl.	—	10 3/4	10 1/4
				Disconto	—	3	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sclde.  
Magdeburg, d. 7. Januar. (Nach Wispein.)

Weizen	42	—	43 1/2	thl.	Gerste	36	—	38	thl.
Roggen	44	—	45	"	Hafer	28	—	29	"

Quedlinburg, den 4. Jan. (Nach Wispein.)

Weizen	44	—	46	thl.	Gerste	37	—	38	thl.
Roggen	45	—	48	"	Hafer	28	—	29 1/2	"
Raffinirtes Rübböl, der Centner	14	thl.							
Rübböl, der Centner	13 1/2	thl.							
Reinöl, "	12 1/2	— 14 1/2 thl.							

**Bekanntmachungen.**

**Freiwilliger Verkauf.**

Auf den Antrag des Mühlenbesizers Hrn. Christian Schmeller zu Ederleben werde ich dessen

bei Ederleben an dem Helmsflusse belegene Oel-, Schneide- und Graupenmühle auf

den 10. Februar cr., Vormittags 10 Uhr, in meiner Expedition an den Meistbietenden verkaufen, und lade Kauflustige mit dem Bemerkten dazu ein, daß das Grundstück täglich in Augenschein genommen werden kann.

Sangerhausen, den 6. Jan. 1843.

Der Königl. Justizcommissar und Notar Hesse.

**Bekanntmachung.**

In der zum Rittergute Balgstädt gehörigen Holzparcels, das Loch genannt, nicht bei Balgstädt, nahe der Unstrut gelegen, sollen

den 24. Januar 1843,

und resp. den 25. Januar, von des Vormittags 9 Uhr ab, Eichen, Buchen und Aspen

auf dem Stamme stehend, meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht, und können auch vorher hier eingesehen werden.

Balgstädt a/M., am 29. Decbr. 1842.  
Das Rittergut.

Bei uns sind wieder vorrätzig:  
**Steffens, Volkskalender für 1843.**  
Mit 6 Stahlst. u. vielen Holzschnitten.  
geh. 12 1/2 Sgr.

**Quedlinburger Kalender für 1843.**  
Mit 2 Stahlst. geh. 10 Sgr.

**Neuhaldensleber Kalender, nebst einer Karte u. einer Lithogr.** geh. 10 Sgr.

**Nieritz, Kalender für 1843.** Mit vielen Holzschnitten. geh. 12 1/2 Sgr.

**Bote für 1843.** Nebst einer Lithographie. geh. 10 Sgr.

**Erfurter Nationalkalender f. 1843.** Mit 12 lith. Abbild. 4to. geh. 12 1/2 Sgr.

**Derselbe, nebst Weinwagen und einem Stahlstich von Schwertgeburt.** 4to. geh. 22 1/2 Sgr.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

Am Sonntag Abend ist mir ein brauner Wachtelhund zuge laufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen. Rümpfer im Bierkeller unterm Rathhaus.

**Wasserstand zu Halle**

am 9. Januar:  
Oberhaupt 5 Fuß 5 Zoll.  
Unterhaupt 6 Fuß — Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
am 7. Januar: Nr. 1 und 4 Zoll.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Jan

**Im Kronprinzen:** Hr. Rittergutsbes. Baron v. Rohr a. Stettin. Hr. Lieut. v. Brandenstein a. Dresden. Fräul. v. Kersten a. Berlin. Hr. Bureaustr. Ehrenberg a. Cassau. Hr. Druckereibes. Hamburger a. Minden. Hr. Rentant Franz a. Leipzig. Hr. Assessor Benzemann a. Potsdam. Hr. Kaufm. Plagmann a. Charlottenburg.

**Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Cohn a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Sonntag u. Matthäi a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Matthäi a. Gotha. Hr. Kaufm. Winter a. Koenigs. Hr. Fabrik. Bremer a. Kassel.

**Goldnen Ring:** Hr. Hauptmann v. Hill u. Hr. Lieut. v. Kehler a. Schweidnitz. Hr. Kaufm. Wendler a. Berlin. Hr. Kaufm. Mausmann a. Leipzig. Hr. Amtm. Btzigau a. Burghausen.

**Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Kohl a. Dresden. Hr. Kaufm. Vogel a. Magdeburg. Hr. Insp. Schönselker a. Duten. Hr. Buchhändler Scheller a. Wien.

**Stadt Hamburg:** Hr. Partik. Kouva a. Straßburg. Hr. Künstler Schild a. Wien. Hr. Oberst a. D. v. Stern a. Königsberg. Hr. Kaufm. König a. Berlin. Hr. Lieut. v. Schaffofsky a. Mainz.

**Schwarzen Bär:** Hr. Lieut. v. Hochheim a. Düsseldorf. Hr. Handl.-Reis. Kästner a. Mandeburg. Hr. Kaufm. Gerser a. Leipzig. Hr. Kaufm. Ellinger a. Quedlinburg. Hr. Dekonom Schörffing a. Baurzen. Hr. Dekonom Treisel a. Ansdorf. Hr. Mil.-Arzt Jarkofsky a. Posen.

Eine geübte Wirthschafterin und eine Jungfer, welche schon als solche conditionirt hat, finden sogleich oder auch zum 1. April ihr gutes Unterkommen durch die Frau Fleckinger, auf dem großen Schlamme No. 953.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, so wie bei Schwetschke u. Sohn in Halle, vorrätzig:

**Das denkwürdige Unglücksjahr 1842.**

Eine sorgfältige Darstellung aller in diesem Jahre vorgekommenen Denkwürdigkeiten, als: Brand von Hamburg, Sepda, Camenz, Dschag, Kasan, Liverpool, der Waldbrand in Böhmen etc., das Unglück auf der Versailles Eisenbahn, der Tod des Herzogs von Orleans, das Erdbeben auf Hayti, der Einsturz des Theaters in Schleiz, der Untergang des Linienschiffes Ingermannland und zweier Dampfboote am Mississippi, ferner des Waterloo, die Ueberschwemmung von Smirna, der Sturm und Ueberschwemmung auf Ceuta. Allgemeine Uebersicht der Verhältnisse.

Jeder Gegenstand ist nach den besten Quellen ausführlich erzählt.

Preis, 11 Druckbogen mit Abbildungen in elegantem Umschlag, 16 gGr. = 20 Ngr. = 20 Sgr.

### **Wachhaus mit Schenk- wirthschafts-Verpachtung.**

Das der Gemeinde Albersrode (im  
Quersfurter Kreise) zugehörige Wachhaus,  
wozu die Schenk-, Gast-, Ausspannungs-  
gerechtigkeit, wie Dorfstram geleast ist, soll  
vom 1. Mai 1843 bis dahin 1849 verpachtet  
werden, wozu Termin

den 10. Febr. d. J., Vorm. 11 Uhr,  
in der Wohnung des unterzeichneten Orts-  
richters anberaumt ist. Bedingungen wer-  
den im Termine bekannt gemacht werden,  
liegen auch täglich zur Einsicht vor. Unter-  
nehmungslustige werden hierdurch eingeladen,  
haben sich aber zugleich über ihre Moralität  
und Qualifikation zu legitimiren.

Albersrode, den 3. Januar 1843.  
Ephr. Magdeburg, Ortsrichter.

### **Holzverkauf.**

Auf den 18. Januar früh 10 Uhr, sol-  
len 250 Stück Rüstern, größtentheils Nuß-  
holz, verauktionirt werden. Der Sammel-  
platz ist in der Schenke zu Rumpin.

Wolff.

Sonnabend, den 14. Jan., Morgens  
11 Uhr, soll vor dem Gehöfte des Ritter-  
guts Adendorf bei Gerbstedt, eine be-  
deutende Quantität Rüstern-, Pflaumbaum-  
und Weiden-Stammholz, in einzelnen klei-  
nen Haufen meistbietend verkauft werden.  
Sämmtlich's Holz ist ausgerodet und außer  
den Nußholzstämmen behufs leichterer Fort-  
schaffung auch gespalten. Das Holz besteht:

- in 26 Stück starken Rüstern zu Nuß-  
holz brauchbar,
- 30 Haufen trocknes Pflaumbaum- und  
Rüstern-Stammholz, und
- 50 dergleichen grünes Weidenstamm-  
holz.

Das Publikum wird benachrichtigt, daß  
bei der Sparkasse Dienstags und  
Freitags Nachmittags von 2 bis  
4 Uhr die Zahlungen angenommen und  
geleistet werden. Die neuen Statuten sind  
auf der Rückseite aller auszugebenden Scheine  
abgedruckt.

Halle, den 6. Januar 1843.

### **Die Direction der Sparkasse.**

2500 Thlr. liegen gegen pupillarische  
Sicherheit Ostern d. J. zum Ausleihen be-  
reit. Das Nähere in der Expedition dieses  
Blattes.

Halle, den 6. Januar 1843.

Vom 1. April d. J. ab, wird die bis  
dahin vom Hrn. Professor Hinrichs inne-  
gehabte Wohnung in meinem Hause Pro-  
menade Nr. 1486. miethlos. Darauf Re-  
sultirende wollen sich gefälligst an mich wenden,  
Halle. G. Rawald.

### **Verpachtungs- Anzeige.**

Das Rittergut Schönnewerda bei Artern, welches Seine Durchlaucht, unser gnä-  
digst regierender Fürst, bis auf lehnsherrliche Genehmigung vor kurzer Zeit erkaufen, soll  
auf die zwölf Jahre von Johanni 1843 bis dahin 1855 meistbietend verpachtet werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind folgende:

- 1) das schöne und geräumige Herrschaftshaus, ein zweites Wohnhaus und die für  
Wirthschaftsführung vorhandenen Gebäude, welche sich sämmtlich in einem ganz gu-  
ten Zustande befinden;
- 2) ungefähr 10 Morgen Garten- und Grabe-Land, worunter ein schön und nutzbar  
angelegter Garten von ungefähr 4 Morgen;
- 3) 640<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Morgen Land 111<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen Wiesen, wobei bemerkt wird, daß die Mor-  
gen groß's Maß haben, und der Boden vorzüglich gut ist;  
zwölf Obstbaumplantagen mit einer Menge guter Obstbäume;
- 4) die Nutzung der dem Gute gehörigen Pappeln, Weiden und Erlen bei Schönnewerda,
- 5) im Rieche, am Teiche, und an den herrschaftlichen Grundstücken, jedoch mit Aus-  
schluß des zum Gute gehörigen Forstes;
- 6) die Trift mit dem sämmtlichen Vieh in der Schönnewerdaer Fur, wobei bemerkt  
wird, daß das Gut allein das Rechte hat, Schafe auf die Weide zu treiben;
- 7) die Gespann- und Hand-Frohndienste, welche rechtmäßig dem Gute zu leisten sind;
- 8) die Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit, wozu bemerkt wird, daß die Besitzer von  
drei Wirthshäusern gezwungen sind, ihren Bedarf an Bier auf dem Gute zu er-  
kaufen;
- 9) eine in gutem Zustande befindliche Ziegelei bei Schönnewerda;
- 10) eine Gypsstätte auf dem Gypsbruche bei Esmannsdorf;
- 11) die hohe, mittlere und niedere Jagd und die Fischerei;  
und
- 12) ungefähr sechs hundert achtzig Thaler Erbpachtsgelder, Erbzinsen, Triftgeschöß,  
Pachtgelder für verschiedene Gerechtigkeiten u. s. w.

Das Gut kann von heute an täglich besichtigt, und die Pachtbedingungen können  
vom 1sten Januar 1843 an in unserer Kanzlei allhier eingesehen werden, auch werden  
von diesen auf Verlangen Abschriften gegen die Gebühren verabsolgt. Pachtlustige, welche  
ihre Befähigung nachweisen können, werden geladen, am

Mittwoch, den ersten März 1843

Vormittags 9 Uhr im Kammerlocale allhier zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.

Sondershausen, den 6. December 1842.

Fürstl. Schwarzb. Kammer.  
W. von Kauffberg.

### **Bekanntmachung.**

Das ehemals Gerlach'sche Wachhaus  
allhier, in der Leipziger Vorstadt No. 1611  
gelegen, soll meistbietend verkauft werden,  
und habe ich Endesunterschriebener im Auf-  
trag der Besitzer einen Versteigerungs-Termin  
zum 12. Januar e.

Nachmittags um 2 Uhr daselbst anberaumt,  
und lade hierzu zahlungsfähige Käufer ein,  
sich daselbst einzufinden und ihre Gebote zu  
thun. Es wird bemerkt, daß dieses Grund-  
stück in der lebhaftesten Straße, nahe an  
der Eisenbahn gelegen, darin bisher eine  
Bäckerei und Restauration schwunghaft be-  
trieben wird, und kann jeder hierauf Re-  
sultirende schon vor diesem Termine dieses  
Grundstück besichtigen und mit mir in Un-  
terhandlung treten.

Der Commissionär Supprian in Halle,  
Leipzigerstraße No. 283 wohnhaft.

Zwei bis drei Stuben, 3 Kammern,  
Küche und Bodenraum sind von Ostern  
ab auf dem Neumarkte No. 1342. zu ver-  
mieten.

### **Neue Messwaaren.**

Die neuesten Muster 3/4 breite bedruckte  
Messel werden sehr billig verkauft bei  
S. Jonson, Rathhausdecke.

### **Messel-Leinwand**

zu Hemden, von 2 Egr. an die Elle, ist  
auch wieder zu haben bei S. Jonson.

### **Bunte Casimir-Bett- decken,**

4 Ellen lang, à 20 Egr., die so schnell  
vergriffen waren, sind wieder angekommen  
bei S. Jonson.

### **Mantel- und Kleider- Stoffe**

in aller Art, auch Futter dazu, in großer  
Auswahl und billig bei S. Jonson.

